

PRESSEMITTEILUNG

Jetzt mit einer Pneumokokken-Impfung gut geschützt in die Erkältungssaison gehen

Aktuelle Umfrage bei Menschen ab 60 zeigt: Risiko einer Pneumokokken-Infektion wird deutlich unterschätzt

Berlin, 3. September 2024. Im Herbst beginnt die Saison der Atemwegserkrankungen. Dazu zählt auch eine durch Pneumokokken ausgelöste bakterielle Lungenentzündung.^{1,2} Im vergangenen Jahr wurden so viele Pneumokokken-Fälle gezählt wie nie zuvor.³ Eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey^A im Auftrag von Pfizer bei Menschen ab 60 Jahren zeigt jedoch: Vielen der Befragten sind die schweren Folgen einer Pneumokokken-Infektion nicht bekannt. Auch beim Impfschutz bestehen Lücken: Nur die Hälfte der Befragten ist gegen Pneumokokken geimpft, obwohl fast 80 Prozent^B die Pneumokokken-Impfung kennen. Vor allem Menschen ab 60 Jahren haben ein erhöhtes Risiko, an einer durch Pneumokokken ausgelösten bakteriellen Lungenentzündung zu erkranken, da ihr Immunsystem langsam an Leistungskraft verliert.^{4,5} Eine einmalige [Pneumokokken-Impfung](#) wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) daher standardmäßig unter anderem für alle Personen ab 60 empfohlen.⁴ Um in der kommenden kälteren Jahreszeit gut geschützt zu sein, sollte sich gerade diese Risikogruppe jetzt impfen lassen.

Menschen ab 60 sind in der Regel fit und aktiv und möchten ihre besten Jahre genießen. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass es vielen jedoch noch an Informationen und Motivation fehlt, um sich gegen Pneumokokken impfen zu lassen. Eine Impfung kann einen Schutz vor einer Infektion mit Pneumokokken und potenziell schweren Verläufen wie einer bakteriellen Lungenentzündung, einer Hirnhautentzündung oder Blutvergiftung bieten.

Laut Umfrage ist vielen noch nicht bekannt, wie sie sich mit Pneumokokken anstecken können. Nahezu die Hälfte^B der Befragten, die ihr Ansteckungsrisiko mit Pneumokokken als hoch einschätzen, geben den Kontakt mit einer infizierten Person als wahrscheinlichste Quelle für eine Infektion an. Außerdem sagen 40 Prozent^B, dass sie sich am ehesten durch den Aufenthalt in Menschenmengen anstecken können. Andere häufige Infektionsquellen werden jedoch unterschätzt: Nur jede:r Dritte^B weiß, dass eine Ansteckung jederzeit und überall möglich ist. Dass eine Ansteckung auch durch kleine Kinder erfolgen kann, ist nur etwa 8 Prozent^B der

^A Das Meinungsforschungsinstitut Civey hat im Auftrag von Pfizer vom 28.05.–13.06.2024 rund 2.500 Personen von 60 bis 75 Jahren befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für diese Altersgruppe in Deutschland. Der statistische Fehler der Gesamtergebnisse liegt zwischen 2,7 und 4,7 Prozent.

^B Mehrfachantworten möglich.

Befragten bekannt – obwohl Kinder als die häufigsten Träger und Überträger gelten.^{6,7} Pneumokokken können den Nasenrachenraum besiedeln, ohne dass Krankheitssymptome auftreten. So können die Bakterien unwissentlich verbreitet werden.

Welche schweren Folgen eine Pneumokokken-Infektion haben kann, ist vielen Befragten nicht bekannt:

- Dass eine Pneumokokken-Infektion eine bakterielle Lungenentzündung auslösen kann, weiß nur etwas mehr als jede:r Zweite^B.
- 16 Prozent^B ist bekannt, dass eine Pneumokokken-Infektion eine Hirnhautentzündung verursachen kann.
- Weniger als jede:r Zehnte^B weiß, dass eine Blutvergiftung die Folge einer Ansteckung mit Pneumokokken sein kann.
- Mehr als jede:r Dritte^B weiß nicht, welche Beschwerden eine Infektion mit dem Erreger auslösen kann.

Auch im Hinblick auf die Pneumokokken-Impfung zeigt die Umfrage großen Informationsbedarf: Weniger als die Hälfte (45 Prozent) aller Befragten ist von seiner Ärztin bzw. seinem Arzt schon einmal auf die Pneumokokken-Impfung angesprochen worden. Mehr als die Hälfte der Befragten (57 Prozent) weiß nicht, dass die Pneumokokken-Impfung mit der Grippe-Impfung kombiniert werden kann. Dass eine einmalige Impfung gegen Pneumokokken ausreichend ist, um einen Impfschutz zu erhalten, wissen nur 10 Prozent. Dabei übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die Pneumokokken-Impfung für Personen ab 60 Jahren.⁸ Etwa jede:r Dritte weiß dies jedoch nicht.

Die Umfrage zeigt jedoch auch, dass die Befragten grundsätzlich für das Thema Impfen sensibilisiert sind: Die Impfung gegen Grippe kennen nahezu alle^B, 70 Prozent lassen sich dagegen impfen. Die Bereitschaft, sich gleichzeitig gegen Grippe und Pneumokokken impfen zu lassen, ist vorhanden: Die Hälfte der Befragten würde dies kombinieren. Die grundsätzliche Bereitschaft für eine Impfung war bei den jüngeren Befragten (60 bis 64 Jahre) geringer als bei den Älteren ab 65 Jahren.

Pneumokokken-Infektionen treten häufig im Herbst und Winter auf

Die Bedeutung der Pneumokokken-Impfung als präventive Maßnahme zum Schutz der Gesundheit ist hoch: In Deutschland erkranken jedes Jahr mehrere hunderttausend Menschen an einer Lungenentzündung.⁹ Etwa jeder zweite bis dritte Fall davon ist auf Pneumokokken zurückzuführen.^{9,10} Auch wenn die Bakterien das ganze Jahr über Saison haben, tritt eine durch Pneumokokken verursachte Lungenentzündung vor allem im Herbst und Winter auf.^{1,11} Die bakterielle Erkrankung kann bei älteren Personen häufig lebensbedrohlich werden oder langwierige Folgen haben.¹² Um gut geschützt in den Herbst zu starten, sollten sich Personen ab 60 Jahren daher jetzt gegen Pneumokokken impfen lassen.¹³

Einmalige Impfung zum Schutz vor Lungenentzündung durch Pneumokokken

Die STIKO empfiehlt Personen ab 60 Jahren standardmäßig eine einmalige Impfung gegen Pneumokokken.⁴ Aber auch für andere Risikopatient:innen, wie z. B. Personen ab 18 Jahren mit bestimmten Grunderkrankungen wie beispielsweise COPD, einer Immunschwäche, Asthma oder Diabetes^C, sowie für Personen, die berufliche Tätigkeiten wie Schweißen oder Trennen von Metallen ausüben^D, wird die Pneumokokken-Impfung von der STIKO empfohlen.⁴ Die Kosten für die Impfung werden für diese Personengruppen von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.⁸ Darüber, welche Impfungen sinnvoll sind, kann die Ärztin oder der Arzt aufklären. Eine einmalige Impfung gegen Pneumokokken reicht aus. Sie kann zusammen mit der Gripeschutzimpfung oder der mRNA-COVID-19-Impfung erfolgen und ist in der Regel gut verträglich.⁴

Tipp: Jetzt impfen lassen, um gut durch die kalten Monate zu kommen

- **Wer sollte sich impfen lassen?** Unter anderem alle Menschen ab 60 Jahren und Risikogruppen ab 18 Jahren, die beispielsweise an einer Immunschwäche, Asthma oder Diabetes^C leiden.⁴
- **Wie oft ist die Impfung nötig?** Eine einmalige Impfung reicht aus.
- **Wie kann man sich impfen lassen?** Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über eine Pneumokokken-Impfung. Die Impfung kann in der hausärztlichen Praxis erfolgen. Sie kann mit einer Impfung gegen Grippe oder COVID-19 kombiniert werden.⁴

Ausführliche Informationen über die Pneumokokken-Impfung ab 60 Jahren bietet die Webseite www.lungeschuetzen.de.

Was sind Pneumokokken?

Pneumokokken (*Streptococcus pneumoniae*) sind Bakterien, die durch die sogenannte Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen werden, zum Beispiel beim Husten, Niesen oder Reden.^{1,13} Wenn die Körperabwehr geschwächt ist, kann der Erreger das Immunsystem angreifen und verschiedene Erkrankungsbilder auslösen, darunter harmlosere Erkrankungen wie beispielsweise Mittelohr- (Otitis) oder Nasennebenhöhlenentzündungen (Sinusitis), aber auch schwere Erkrankungen wie eine bakterielle Lungenentzündung (Pneumonie) oder eine invasive Pneumokokken-Erkrankung, welche zu einer Hirnhautentzündung (Meningitis) oder Blutvergiftung (Sepsis) führen kann.^{1,2,13} Typische Symptome einer Lungenentzündung

^C Mit relevanter Grunderkrankung, wie angeborene oder erworbene Immundefekte, chronische Krankheiten und fremdkörperassoziierte Risiken für Hirnhautentzündung durch Pneumokokken (Pneumokokken-Meningitis).⁴

^D Zusätzlich als Impfung in der beruflichen Indikation empfohlen: Berufliche Tätigkeiten wie Schweißen und Trennen von Metallen, die zu einer Exposition gegenüber Metallrauchen einschließlich metalloxidischen Schweißrauch führen.⁴



sind unter anderem plötzliches hohes Fieber, Schüttelfrost, Atemnot und Brustschmerzen beim Atmen.^{1,7}

Über Pfizer – “Breakthroughs that change patients’ lives”

Bei Pfizer arbeiten wir weltweit täglich daran, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, indem wir ihnen Zugang zu innovativen Medikamenten und Impfstoffen ermöglichen. Dabei setzen wir auf Wissenschaft und unser globales Netzwerk aus Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebszentren. Es ist unser Anspruch, bei der Entdeckung, Entwicklung und Herstellung innovativer Arzneimittel neue Standards zu setzen. Das gilt für ihre Qualität, ihre Sicherheit und ihren Nutzen für Patient:innen. Sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern treiben unsere Kolleg:innen die Prävention, Behandlung und Heilung der schwerwiegendsten Erkrankungen unserer Zeit voran. Als einer der weltweit führenden forschenden Arzneimittelhersteller fördern wir gemeinsam mit medizinischem Fachpersonal, Gesundheitseinrichtungen, Regierungsorganisationen und lokalen Gemeinschaften überall auf der Welt eine verlässliche und bezahlbare Gesundheitsversorgung. Seit mehr als 175 Jahren arbeiten wir daran, für alle, die sich auf uns verlassen, etwas zu bewegen.

Der Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland arbeiten mehr als 3.000 Mitarbeiter:innen an den Standorten Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Unser Werk in Freiburg ist eine der modernsten Pharmaproduktionsstätten der Welt und die größte von Pfizer für Tabletten und Kapseln. Es ist Vorreiter bei Nachhaltigkeit und Industrie 4.0.

Mehr auf www.pfizer.de. Folgen Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Instagram](#).

Kontakt und weitere Informationen:

Pfizer Pharma GmbH
External Communications
Kerstin Vincze
Friedrichstraße 110, 10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 – 55 00 55 – 51088
E-Mail: presse@pfizer.com
Website: www.pfizer.de
LinkedIn: www.linkedin.com/company/pfizer
YouTube: www.pfizer.de/youtube
Instagram: www.instagram.com/pfizer_wissenschaft

Agenturkontakt:

IPG PR
Johanna Meier-Rink
Spiesergasse 11, 50670 Köln
Telefon: +49 (0)170 – 5443244
E-Mail: jmeier-rink@ipg-pr.com

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an presse@pfizer.com.

Bildmaterial: Best Agerinnen beim Jogging



Quellen

¹ European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC): Factsheet about pneumococcal disease. <https://www.ecdc.europa.eu/en/pneumococcal-disease/facts>. Abrufdatum: 29.08.2024.

² Lungeninformationsdienst des Helmholtz Zentrums München: Lungenentzündung: Verbreitung. <https://www.lungeninformationsdienst.de/krankheiten/lungenentzuendung/verbreitung>. Abrufdatum: 29.08.2024.

³ Deutsches Referenzlabor für Streptokokken. Surveillance. <https://www.ukaachen.de/kliniken-institute/institut-fuer-medizinische-mikrobiologie/forschung/nationales-referenzzentrum-fuer-streptokokken/publikationen/surveillance/>. Abrufdatum: 29.08.2024.

⁴ Robert Koch-Institut. STIKO: Aktualisierung der Empfehlung zur Pneumokokken-Impfung. Epidemiologisches Bulletin 39/2023. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2023/Ausgaben/39_23.pdf. Abrufdatum: 29.08.2024.

⁵ Pletz MW, Bahrs C. Pneumokokkenimpfstoffe. Internist (Berl). 2021;62(8):807–815.

⁶ Weiser JN, Ferreira DM, Paton JC. Streptococcus pneumoniae: transmission, colonization and invasion. Nat Rev Microbiol. 2018;16:355–367.

⁷ Robert Koch-Institut: Wissenschaftliche Begründung für die Aktualisierung der Pneumokokken-Impfempfehlung für Senioren. Epidemiologisches Bulletin 2016;36:351–384.

⁸ Gemeinsamer Bundesausschuss. Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Schutzimpfungs-Richtlinie: Umsetzung „STIKO-Stellungnahme COVID-19-Impfung“ und „STIKO-Empfehlung Pneumokokken-Impfung“. https://www.g-ba.de/downloads/39-261-6289/2023-11-16_SI-RL_Umsetzung-STIKO-COVID-19-Impfung-Pneumokokken-Impfung.pdf. Stand 16.11.23; Abrufdatum: 29.08.2024.

⁹ Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (2020): Bundesauswertung zum Erfassungsjahr 2019: Ambulant erworbene Pneumonie.

¹⁰ Heppner HJ. Praxisrelevante Überlegungen zur Pneumokokken-Impfung im Alter. MMW 2021;163(21–22):66–68.

¹¹ Domenech de Cellès M et al. Characterizing and Comparing the Seasonality of Influenza-Like Illnesses and Invasive Pneumococcal Diseases Using Seasonal Waveforms. Am J Epidemiol 2018;187(5):1029–1039.

¹² Centers for Disease Control and Prevention (CDC). The Pink Book – Pneumococcal Disease. <https://www.cdc.gov/pinkbook/hcp/table-of-contents/chapter-17-pneumococcal-disease.html>; Abrufdatum: 29.08.2024.

¹³ Robert Koch-Institut: Faktenblatt Pneumokokken-Impfung. <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/Pneumokokken.pdf>. Abrufdatum: 29.08.2024.